

Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule!

Abschluss Kurs 2014

Die Begleitdozenten Margret von Keler-Neumann und Karl Leitner schauten mit dem Kurs und den Festgästen



bei der Feier in der Arche des Sonnenhofs zurück auf die Anfänge der Ausbildung. Sie nahmen die in der dreijährigen Ausbildung gegangenen und gefahrenen Wege zum Anlass, ihre Wertschätzung für die Leistung der Fachschüler(innen) auszudrücken. In „Wege-Fotos“ – unter anderem von Kreuzungen, Kreisverkehren und Verkehrsschildern – stellten Sie die Komplexität der während der Ausbildung gemeisterten Aufgaben dar. Sie machten deutlich, dass die Fachschüler(innen) gut gerüstet sind für ihre anspruchsvollen Aufgaben als DIE Fachkräfte

der Behindertenhilfe. Sie könnten positiv in ihre berufliche Zukunft blicken.

Sibylle Leiß, die Vorsitzende der Gesellschafter-Versammlung der Fachschul-gGmbH und Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Stiftung Lichtenstern, brachte in Ihrem Grußwort zum Ausdruck, dass sich die Einrichtungen der Behindertenhilfe auf die neuen zukünftigen Mitarbeiter freue und stellte fest: **„Sie haben den Sinn zu ihrem Beruf gemacht.“**

Bei der Zeugnisübergabe brachte Schulleiter Martin Herrlich seine Anerkennung für die erfolgreichen Abschlüsse zum Ausdruck und stellte fest, wie gesucht die frisch gekürten Fachkräfte bei den Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe und vor allem bei den Menschen mit Unterstützungsbedarf sind. Er ermunterte berufliche Herausforderungen als Gestaltungschancen zu erkennen, die Chance zu nutzen und auch nach der Ausbildung am Ball zu bleiben.



Festlich gestaltet wurde der Raum und das überwältigende Buffet von den **Schüler(innen) des Kurses 2016** im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts unter Anleitung von Dozentin Ute Weyreter, musikalisch umrahmt von der Dozentenband.



Die Absolvent(innen) bedankten sich bei den Dozenten mit einer individuell gestalteten **„Oskarverleihung“**.

In den letzten Wochen war der ‚Endspurt‘ für die Fachschüler(innen) mit Prüfungsprojekt, Bericht und praktischer Prüfung. Deutlich wurde dabei, dass die Fachschüler(innen) gelernt haben, orientiert am Bedarf der begleiteten Menschen mit Unterstützungsbedarf, fachlich begründet Angebote zu entwickeln und durchzuführen.



35 Fachkräfte für Teilhabe, Bildung und Pflege beenden die Ausbildung zur Heilerziehungspflege: Nina Bekert, Steffen Birzle, Hanna Brückmann, Katrin Bühler, Vanessa Bürk, Kevin Charles Heinz Carr, Jessica Dawitschek, Veronica Digregorio, Ramona Fries, Kevin Gamerdinger, Tabea Graf, Anna Graupner, Andrea Haffner, Matthias Hell, Christian Huck, Sarah Klipfel, Elene Kobakhidze, Johannes Krug, Eva Kuch, Philipp Sebastian Lerner, Bernd Lindauer, Jakob Mantel, Benjamin Minke, Annabella Moritz, Annemarie Veline Nees, Dominik Nemirovskij, (geb) Kuhn, Selina Otterbach, Jaqueline Pasc-Maurer, Svenja Rühling, Christine Schäfer, Svenja Hannah Schäfer, Kevin Schulz, Lena Schulz-Böttinger, Marina Starman, Manuela Sürmelioglu

Sommerfest



Am 31.07.2017 hatte die Fachschule alle neuen und alten Schuldozent(innen), Honorar-dozent(innen) und Praxisdozent(innen) zu einem Sommerfest eingeladen. Im Fokus stand die Möglichkeit, das im letzten Jahr gewachsene **Team kennenzulernen**. Lecker Streetfood gab es von „Herr und Frau Schmidt“.

Studienfahrt nach Holland

Unsere diesjährige Studienfahrt führte den Kurs 2015 vom 26.06. bis 30.06.2017 nach Holland, bzw.



Amsterdam. Morgens um 5.00 Uhr ging es los. Wir fuhren gleich nach Zutphen zu **Willem Kleine Schaars**, der das WKS-Modell entwickelt hat. Dieses Modell unterstützt die Freiräume der Selbstbestimmung für Menschen mit Unterstützungsbedarf und ist sehr praxisorientiert. Wir erlebten einen sehr lebendigen Vortrag und wurden kulinarisch hervorragend versorgt. Neben den anderen Angeboten dieser Studienfahrt sei noch der Besuch im **Verein für Euthanasie** in Amsterdam erwähnt. Der Begriff „Euthanasie“ (Sterbehilfe) erfährt auf Grund

der deutschen Geschichte eine andere Bedeutung als in Holland. Hier werden / können schwerstkranke Menschen allein, mit Angehörigen oder Personen ihres Vertrauens auf eigenen Wunsch beraten werden, wenn der Wunsch nach Sterbehilfe in der letzten Lebensphase erwünscht ist. Insgesamt stand im Kurs 2015 nach vielen Eindrücken, Erfahrungen, Gesprächen fest: **„Amsterdam ist eine Reise wert!“**

Wir sind an der Fachschule nach der Sommerpause gut gestartet und haben schon wieder erste Unterrichtserfahrungen gemeinsam mit Kurs 2015 und 2016 erlebt. Montag, 18.09.17 kommen dann die neuen HEPs, am 25.09.17 die neuen HEAs. Wir sind schon sehr gespannt! Mit diesen Eindrücken aus der HEP-Schule grüßt

Martin Herrlich

C:\Herrlich\HEP\hEpost\hEpost59.docx



Willem Kleine Schaars erklärt Kurs 2015 "sein" Modell.